

Inhalt

Am Institut

RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen
RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens
RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate
ROUND TABLE Antidiskriminierung
SCREENING PEEPAL TREE (IND 2022, Hindi, Marathi, Englisch mit engl. UT) von Kranti Kanadé
CONVERSATION with director Kranti Kanadé about his film

An der JGU

PLENARTAGUNG des SFB 1482 Humandifferenzierung
WORKSHOP White Privilege. How to see the invisible
WORKSHOP Open up! Inclusive university environment – how to promote diversity

Ausschreibungen

PROMOTIONSSTELLE „Family Matters. Figuren der Ent-Bindung“
LIVE VIDEO CAM OPERATOR im Staatstheater (m/w/d)
BÜROASSISTENT*IN für den Landesverband professioneller freier Theater Rheinland-Pfalz (m/w/d)
PRAKTIKUM im Germanischen Nationalmuseum
PRAKTIKUM goEast - Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films
JOB- UND PRAKTIKASTELLEN beim Nippen Connection Festival
EHRENAMTLICHE HAUSAUFGABENHILFE Bildungsnetzwerk Mainz

Calls

STARKE STÜCKE FESTIVAL Teilnehmer*innen gesucht
JOURNALIST*INNEN für "Die Große Woche" gesucht

In Mainz und Umgebung

TEACHING DESIRES? Möglichkeitsräume und Herausforderungen sexueller Bildung im Kunstunterricht Dr. Marion Thuswald (Bildungswissenschaftlerin, Wien)
ALL THE TIME Video-Audio-Walk

Am Institut

RVL always on. Alltagsmedien und digitale Kulturen

Do, 08.12., 18 – 20 Uhr | Audimax (0–151, Aula-Gebäude „Alte Mensa“)

Diese Woche: Elisa Linseisen (Uni Hamburg): Applizieren: Eine Episteme des Digitalen.

Zur Ringvorlesung: Ob Soziale Netzwerke, Newsfeeds, Videochats, Sprachassistenzen oder Wearables – nie zuvor waren digitale Medien so stark in den eigenen Alltag und die Alltagskultur eingebunden. Diese Medien müssen sich im Alltag bewähren. Als digitale Alltagsmedien führen sie bekannte, nützliche Funktionen aus und verändern zugleich bestehende Alltagskulturen auf nachhaltige Weise. So werden etwa Landkarten und Telefone durch Prozesse der Konvergenz, Datafizierung, Kommodifizierung und Selektion zu „Google Maps“ und „Google Pixel“ weiterentwickelt. Ein solcher Wandel ist mit weitreichenden technischen und kulturellen Innovationen verbunden, geht aber auch mit sozialen, politischen und ökonomischen Friktionen einher.

Die Ringvorlesung widmet sich diesem ebenso schleichenden wie radikalen Wandel über Fallanalysen, historische Einordnungen, medientheoretische Meditationen und praktische Alltagsreflexionen. Dabei betrachten wir einerseits technische Medien aus der Perspektive ihrer alltagsrelevanten Nutzung und untersuchen sie im Kontext der Digitalisierung. Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, inwiefern der Alltag selbst als ein Medium fungiert, das zwischen sozialen Strukturen und technischen Infrastrukturen einerseits und individuellen Handlungen und materiellen Apparaturen andererseits vermittelt. So zeigt sich im ‚Medium des Alltags‘, ob und wie sich neue Gadgets kulturell etablieren können.

RVL Aspekte des dokumentarischen Arbeitens

Mi, 07.12., 14:15 – 15:45 Uhr | MS-Teams, Zugangscode: 33n4eoy

Diese Woche: „Kreativer Gestaltungs- und Produktionsprozess III: DIE WIESE – Bilder, Töne und Geschichten aus einem Ökosystem vor der Haustür“ mit Jan Haft (Regisseur und Kameramann)

Ökologischer Film - das heißt auch: die Beschränkungen menschlicher Wahrnehmung zu überwinden und dem Publikum einen Zugang zu schaffen zu Bereichen der Natur, die sonst verborgen blieben, obwohl sie - wie im Fall der Wiese - buchstäblich vor unseren Füßen liegen. Die andere Welt im Kleinen wird durch Makroaufnahmen sichtbar und die Rhythmen von Flora und Fauna, die für das Auge zu langsam oder zu schnell ablaufen, mit Zeitlupe und Zeitraffer erfahrbar. Inwiefern diese Übersetzungsleistung der filmischen Ästhetik eine Dokumentation oder eine Verfremdung, Wiedergabe oder Neuschaffung ist, wird u.a. mit dem Regisseur und Kameramann Jan Haft diskutiert. Zur Ringvorlesung: Gegenstand sind Ästhetik, Theorie und Praxis des dokumentarischen Arbeitens in Geschichte und Gegenwart. Mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt Ecocinema widmet sich die Veranstaltung Dokumentarfilmen, die ökologische Fragen ins Zentrum stellen. Umweltrisiken, Ethik- und Gerechtigkeitsfragen, aber auch Mensch-Umwelt-Beziehungen werden im Diskursuniversum dieser Filme inhaltlich und ästhetisch behandelt und aus den unterschiedlichen Perspektiven der Vertreter*innen des Journalistischen Seminars und der Filmwissenschaft sowie der ausgewählten Gäste aus Wissenschaft und Praxis untersucht.

RVL Substandards. Schmalfilme und die Potentialität filmischer Formate

mittwochs, 18.15 – 19.45 Uhr | Hörsaal, Wallstraße 11

Diese Woche: Feng-Mei Heberer (NY): “The Undocumentary”

Die Ringvorlesung nimmt den 100. Geburtstag der beiden Schmalfilmformate 16mm und 9,5mm im Dezember 2022 zum Vorwand, um über die Zirkulation von bewegten Bildern außerhalb des traditionellen Kinoraums nachzudenken: in Schulen, zu Hause, in Museen, im Untergrund oder an alternativen Vorführorten. Kleine Filmformate, die auf Englisch gerne auch als „substandard formats“ bezeichnet werden, haben den Film und das Kino im Laufe seiner vielfältigen Geschichte an alle möglichen und unmöglichen Orte geführt. Anstatt Schmalfilmformate aber als bloße Kuriosität in der Geschichte des Kinos zu behandeln schlagen wir vor, diese als Spuren einer vermeintlich „minderwertigen“, „unzulänglichen“ oder „amateurhaften“ Praxis ernst zu nehmen. Wir verstehen den Schmalfilm als liminale Denkfigur, die auf das "was weder dies noch das und doch beides ist" verweist. Also auf die multiplen Genealogien, zu denen er gehört und denen er nicht vollständig angehört: als privates, kleines Kino, das das Fernsehen oder den Videorekorder der Zukunft vorwegnimmt und auch mit Plattformen wie YouTube in Verbindung steht, wo Trailer, Fragmente, Clips und „bits and pieces“ in einer neuen Medienökologie des beschleunigten und verstreuten Sehens koexistieren. In der Ringvorlesung werden wir Wissenschaftler-, Filmemacher-, Künstler:innen und andere Begeisterte begrüßen, die sich für das Potenzial einer Vielzahl filmischer Formate einsetzen. Wir werden auch Projektionen und Demonstrationen von Substandards aus erster Hand erleben.

Ringvorlesung organisiert von Prof. Alexandra Schneider & Prof. Dr. Marc Siegel. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen; für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

ROUND TABLE Antidiskriminierung

Mo, 05.12.2022, 18 Uhr | [BigBlueButton](#)

Zum ersten Mal haben wir für das Treffen schon vorab ein konkretes Thema festgelegt: Wir möchten über Barrierefreiheit am FTMK und an der JGU sprechen und dabei zum Beispiel folgende Aspekte und Fragen in den Blick nehmen: Bauliche Barrierefreiheit auf dem Campus und am Medienhaus; Was bedeutet Barrierefreiheit speziell für die Fächer am FTMK? Für wen ist ein Studium der Filmwissenschaft, Theaterwissenschaft, Kulturanthropologie und Medienkulturwissenschaft bzw. die Mitarbeit in den Studiengängen zugänglich und für wen nicht?; Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um ein Studium am FTMK barrierefreier zu gestalten? (Bsp.: Gebärdensprache in Vorlesungen, Präsentationen, die den Inhalt unterstützen ...); Was bedeutet arbeiten/studieren mit einer psychischen Erkrankung und welche Barrieren stehen hier im Weg?; Wie steht es um die Repräsentation von Menschen mit Behinderung in der Studierendenschaft und im Kollegium?; Wie können wir Sprachbarrieren abschaffen (z. B. Deutsch als Erstsprache, akademisiertes Sprechen ...)? Diese Punkte sind keinesfalls abschließend. Wir wären sehr dankbar und würden uns freuen, wenn Sie und Ihr auch eigene Fragen und Aspekte ins Gespräch einbringt.

Wie immer steht das Treffen ausdrücklich allen interessierten Studierenden und Mitarbeitenden offen und setzt kein Vorwissen voraus. Ausführliche Informationen zum Round Table Antidiskriminierung gibt es auf der [Website des FTMK](#) und auf [Instagram](#).

Für Fragen rund um unsere Treffen oder zum Round Table allgemein steht [Lisa Haß](#) zur Verfügung.

SCREENING PEEPAL TREE (IND 2022, Hindi, Marathi, Englisch mit engl. UT) von Kranti Kanadé

Mi, 07.12., 20 Uhr | CinéMayence

Das auf wahren Begebenheiten beruhende Eco-Drama des indischen Regisseurs Kranti Kanadé stellt die Frage, an wen man sich wenden kann, wenn die Polizei heilige Bäume fällt. Der Film folgt einer Familie in Pune, die versucht in ihrer Nachbarschaft Bäume vor illegalen Fällungen durch eine Polizeischule zu bewahren. Dabei treffen sie auf einen Baumaktivisten, mit dem sie sich verbünden und verschiedene Protestformen erproben.

Der Film wird im Rahmen des Seminars „Kino und Anthropozän“ in Kooperation mit der interdisziplinären Forschungsplattform Zentrum für Interkulturelle Studien/ZIS der JGU gezeigt, Maja Figge gibt eine Einführung. Am Tag nach der Vorstellung findet ein Online-Gespräch mit dem Regisseur statt (siehe unten).

Eintritt (wenn nicht anders angekündigt): 6 € (ermäßigt 5 €)

Zur Reservierung geht's [hier](#).

CONVERSATION with director Kranti Kanadé about his film

Do, 08.12., 16:00 – 17:15 Uhr | MS TEAMS, Besprechungs-ID: 377 342 876 242, Passcode: vDs3aS

Der vielfach national und international ausgezeichnete indische Regisseur **Kranti Kanadé** hat am Film and Television Institute of India, Pune und an der UCLA, Los Angeles studiert. Vor PEEPAL TREE hat er einen Kurzfilm, CHAITRA (2002), den Kinderfilm MAHEK (2007) und zwei Langfilme realisiert: GANDHI OF THE MONTH (2014) mit Harvey Keitel in der Hauptrolle und den international von der Kritik gefeierten CRD (2016). Neben seiner Arbeit als Regisseur unterstützt er notleidende Kinder und pflanzt Bäume.

Eine Veranstaltung im Rahmen des Seminars „Kino und Anthropozän“ von Maja Figge, in Kooperation mit der interdisziplinären Forschungsplattform Zentrum für Interkulturelle Studien/ZIS der JGU.

An der JGU

PLENARTAGUNG des SFB 1482 Humandifferenzierung

Fr, 09.12., 9:00 – 18:30 Uhr & Sa, 10.12., 9:15 – 13:00 Uhr | Alte Mensa (Raum 00-143)

Verschiedene interdisziplinäre Forschungsprojekte stellen ihre Arbeiten vor, welche die Kategorisierung von Menschen etwa aus geschichtswissenschaftlichen, soziologischen, sprachwissenschaftlichen oder ethnologischen Blickwinkeln betrachten. Thematisiert werden u.a. die Mensch-Tier-Differenz, Performativität, (Dis-)ability, Migration oder auch Transhumanität.

Das Programm der Plenartagung gibt es [hier](#) zum Download.

WORKSHOP White Privilege. How to see the invisible

Do, 08.12.2022, 14:00 – 16:14 Uhr | online

The participants will analyse and discuss the white privilege as the general concept and as related to institutional practices and own experiences. Personalizing the issue of the white privilege will be an opportunity for self-reflection and will open the way to explore the methods of combating racism on different levels.

[Here](#) you can register.

WORKSHOP Open up! Inclusive university environment – how to promote diversity

Do, 15.12.2022, 14:00 – 16:15 Uhr | online

During the workshop participants will acquire knowledge and skills in the field of intercultural competences. Participants will realize a series of concrete activities that can be carried out with a group of students, aimed at promoting an inclusive academic environment.

[Here](#) you can register.

Ausschreibungen

PROMOTIONSSTELLE „Family Matters. Figuren der Ent-Bindung“

Frist: Mi, 07.01.2023 (Eingangsdatum) | zum 01.04.2023

Am von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs 2845 „Family Matters. Figuren der Ent-Bindung“ an der LMU München sind zum 01.04.2023 6 Promotionsstellen (m/w/d, TV-L E13, Teilzeit 65 %, befristet auf vier Jahre) zu besetzen.

Das Graduiertenkolleg erforscht die Literatur- und Mediengeschichte der Familie von der Antike bis zur Gegenwart. Vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Umbaus traditioneller Familienformen setzt es sich zum Ziel, literarische und mediale Modellierungen des Familialen genre-, epochen-, kultur- und sprachspezifisch zu untersuchen und zugleich zu erkunden, welchen spezifischen Beitrag das Literarische zur Konstitution des Familialen leistet. Nähere Informationen zum Forschungsprogramm gibt's [hier](#).

Beteiligte Disziplinen: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Anglistik/Amerikanistik, Germanistik, Klassische Philologie, Nordische Philologie, Romanistik, Slavische Philologie, Film- und Medienkulturwissenschaft, literatur- und kulturwissenschaftliche Gender Studies.

Anforderungen für die Bewerbung: mit überdurchschnittlichem Ergebnis abgeschlossenes Studium in einer der beteiligten Fachrichtungen; thematisch passendes Forschungsvorhaben; selbstständige, strukturierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise; Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die detaillierte Ausschreibung und Informationen zur Bewerbung finden sich [hier](#).

LIVE VIDEO CAM OPERATOR im Staatstheater (m/w/d)

ab Mi, 07.03.2023, Premiere: 30.04.2023

Für die Produktion DER MENSCHENFEIND (Molière) in der Regie von Jan Friedrich wird ein Live Video Cam Operator gesucht. Die Position ist Teil des Bühnengeschehens, wird bei den Proben benötigt, bei der Premiere und allen Vorstellungen.

Bewerbungen und/oder Nachfragen bitte an bmotzki@staatstheater-mainz.de.

BÜROASSISTENT*IN für den Landesverband professioneller freier Theater Rheinland-Pfalz (m/w/d)

Frist: Sa, 31.12.2022 | Koblenz | 12 – 14 Stunden pro Woche

Der Landesverband professioneller freier Theater Rheinland-Pfalz e. V. – laproth – sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Büroassistent*in zur Unterstützung der Geschäftsstellenarbeit.

Zu Ihren Aufgaben zählen: Antragsbearbeitung im Rahmen des Förderprogramms „Aufführungsförderung“; Mitarbeit an Verbandspublikationen; Pflege von Internetpräsenzen (Website und Social Media); Mitwirkung an der Organisation von Mitgliederversammlungen und anderen Veranstaltungen; allgemeine Sekretariatstätigkeiten: Büroorganisation, Beantwortung von Anfragen (Telefon und E-Mail), Buchführungsaufgaben, Mitglieder- und Adressverwaltung, Archivpflege, Koordination von Versand und Bestellungen

Was Sie mitbringen sollten: Büroerfahrung; sehr gute kommunikative Kompetenzen in Wort und Schrift; kaufmännische Grundkenntnisse; MS-Office Anwenderkenntnisse (Word, Excel, Access) Wünschenswert sind zudem Kenntnisse der freien (Theater-)Szene, Erfahrungen in der Vereinsarbeit sowie ein Grundwissen auf dem Gebiet der Kulturförderung.

Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen unter Angabe des frühestmöglichen

Eintrittstermins. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an den Vorstand: [Astrid Sacher](mailto:Astrid.Sacher@lvft-rp.de).

Rückfragen beantwortet Birgit Walkenhorst: 0261 - 650 12 65

PRAKTIKUM im Germanischen Nationalmuseum

Frist: Fr, 16.12.2022 | 13.02. - 06.04.2023

Forschung und Vermittlung von Kulturgeschichte sind unser Auftrag. Wir am Germanischen Nationalmuseum bieten unseren Besucher*innen eindrucksvolle Einblicke in die faszinierende Welt der Kunst- und Kulturgeschichte und mehr als 200 Mitarbeiter*innen Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist uns ein besonderes Anliegen. So bieten wir Student*innen nach dem vierten Semester im Rahmen eines wissenschaftlichen Praktikums die Gelegenheit zu einem praxisorientierten Einblick in den Museumsalltag. Sie gewinnen erste einschlägige Erfahrungen in den Bereichen Forschung, Sammlung und Wissenstransfer an einem Leibniz-Forschungsmuseum.

Wir bieten wir Ihnen die Möglichkeit zu einem Vollzeitpraktikum in einer der folgenden Sammlungen bzw. Referaten: Bibliothek (Ausstellungsvorbereitung); Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum; Münzkabinett; Verlag; Waffen, Jagdkultur, Wissenschaftliche Instrumente, Medizin; Wissenschaftsmanagement, Marketing

Ein längerer Zeitraum ist nur zulässig, wenn dieser im Rahmen der Studienordnung der jeweiligen Universität vorgeschrieben ist. Nach Abschluss des Hochschulstudiums ist ein Praktikum nicht mehr möglich.

Sie erhalten eine monatliche Praktikumsvergütung in Höhe von € 300,- (brutto) und sind während des Praktikums in der betrieblichen Unfallversicherung versichert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per E-Mail mit den üblichen Unterlagen inklusive eines Motivations-schreibens an [Dr. Claudia Selheim](#).

PRAKTIKUM goEast - Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films

Frist (verlängert): Do, 08.12.

Das vom DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum veranstaltete goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films findet vom 26. April bis 2. Mai 2023 zum 23. Mal statt. goEast präsentiert in Wiesbaden und im Rhein-Main Gebiet an sieben Festivaltagen ein vielseitiges Programm: Das Spektrum reicht von aktueller Filmkunst über eine Retrospektive und ein filmwissenschaftliches Symposium bis hin zu einem Nachwuchsprogramm sowie Virtual Reality-Projekten.

Ab Mitte Januar / Anfang Februar 2023 können bei goEast Praktika in folgenden Bereichen absolviert werden:

Organisation & Gästemanagement

Symposium

Nachwuchsprogramm

Die gesamte Ausschreibung ist auf der [Webseite](#) oder [hier](#) in der Ausschreibung zu finden.

JOB- UND PRAKTIKASTELLEN beim Nippon Connection Festival

Frist: So, 11.12.2022 bzw. So, 08.01.2023

Nippon Connection – das größte japanische Filmfestival weltweit und eines der besucherreichsten Festivals in Hessen – sucht DICH! Du suchst nach einer verantwortungsvollen Aufgabe im kulturellen Bereich, liebst es, Veranstaltungen zu organisieren und mit vielen verschiedenen Leuten zusammenzuarbeiten? Eigenverantwortung sowie Teamfähigkeit sind für Dich keine Fremdwörter? Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

Das Nippon Connection Filmfestival findet vom 6. bis 11. Juni 2023 zum 23. Mal an verschiedenen Locations in Frankfurt am Main statt. Neben über 100 aktuellen Kurz- und Langfilmen aus Japan, bieten wir ein umfangreiches Rahmenprogramm, das die verschiedensten Aspekte japanischer Kultur erlebbar macht. Das Festival wird überwiegend ehrenamtlich vom gemeinnützigen Verein Nippon Connection e.V. organisiert.

Zur Ausschreibung stehen:

1 Stelle als Assistent*in für Office- und Eventmanagement

Frist: So, 11.12.2022; weitere Informationen gibt's [hier](#).

6 Praktikumsstellen in den Bereichen Festivalorganisation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Gästekoordination und Filmkoordination

Frist: So, 08.01.2023; weitere Informationen gibt's [hier](#).

EHRENAMTLICHE HAUSAUFGABENHILFE Bildungsnetzwerk Mainz

Ca. 2 Stunden pro Woche

Ihr seid noch auf der Suche nach einem spannenden Ehrenamt? Ihr wollt mit Kindern arbeiten und euch für mehr Bildungsgerechtigkeit in Mainz einsetzen? Und dabei noch nebenbei eure persönlichen Kompetenzen stärken und euch weiterentwickeln?

Das Bildungsnetzwerk Mainz e.V. ist ein Verein (und eine Hochschulgruppe), der sich durch kostenlose Hausaufgabenhilfe für mehr Bildungsgerechtigkeit einsetzt. Mit 7 Projekten in Schulen, Jugendzentren und Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete erreichen wir insgesamt ca. 80 Kinder pro Woche.

Wir sind aktuell dringend auf der Suche nach Freiwilligen, die uns bei der Hausaufgabenbetreuung in verschiedenen Projekten unterstützen können. Der Zeitaufwand beträgt ca. 2 Stunden pro Woche um die Mittagszeit oder am frühen Nachmittag.

Für alle Rückfragen oder Interessensbekundungen wendet euch gerne an diese

Mailadresse: kontakt@bine-mainz.de. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Calls

STARKE STÜCKE FESTIVAL Teilnehmer*innen gesucht

Frist: Mo, 05.12.2022

Das internationale Festival für junges Publikum „Starke Stücke“ ist Teil eines europäischen Netzwerkes, in welchem wir das Erasmus+ Projekt „Exit the room“ durchführen. Das Projekt richtet sich an junge Teilnehmer*innen zwischen 18 und 25 Jahren, die sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten hinweg bei verschiedenen Festivals treffen und in einen kreativen Austausch gehen, wobei sie von internationalen Coaches aus den teilnehmenden Festivals begleitet werden. Das Projekt bringt im Jahr 2023 Teilnehmende aus der Region Frankfurt Rhein Main, sowie aus Graz (Österreich) und Varazdin (Kroatien) zusammen und startet hierbei mit einer ersten Projektphase im Rahmen des 29. „Starke Stücke“-Festivals im März 2023. Die Arbeitssprache im Projekt ist englisch. Bewerben können sich junge Personen aus dem Umkreis von Frankfurt und Rhein Main, die ein Interesse an Kunst und jungem Publikum haben und sich für die Teilnahme an einem internationalen Austauschprojekt interessieren. Weitere Informationen gibt's [hier](#).

JOURNALIST*INNEN für "Die Große Woche" gesucht

23. – 20.04.2023 | Mainz | keine abgeschlossene Ausbildung/Studium nötig!

Der Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/4er-Netzwerk e.V. lädt in Zusammenarbeit mit Magna Vox und Sparse ein, an der Erstellung des ersten umweltfreundlichen Reiseführers für die Ville de Dijon und die Landeshauptstadt Mainz mitzuwirken!

Du bist Student*in oder Azubi, hast eine journalistische Ader, liebst Reisen und Dijon-Senf und möchtest an der Erstellung eines modernen und alternativen Reiseführers mitwirken, der unsere beiden Städte in einem strahlenden und engagierten Licht darstellt?

Mach mit und melde Dich schnell bei uns unter info@partnerschaftsverband.de!

In Mainz und Umgebung

TEACHING DESIRES? Möglichkeitsräume und Herausforderungen sexueller Bildung im Kunstunterricht Dr. Marion Thuswald (Bildungswissenschaftlerin, Wien)

Di, 6.12.22, 18 Uhr | Hörsaal der Kunsthochschule

Seit mehr als 50 Jahren gilt der Auftrag zur schulischen Sexualerziehung in Deutschland und Österreich fächerübergreifend und für alle Schultypen. Welchen Beitrag kann der Kunstunterricht zu einer ganzheitlichen sexuellen Bildung leisten?

Der Vortrag widmet sich den Möglichkeiten und Herausforderungen, Themen wie Begehren, Beziehung und Sexualität im Kunstunterricht aufzugreifen und stellt exemplarisch differenzreflektierte Zugänge und didaktische Materialien vor, die in den Projekten *Imagining Desires* und *Reflecting Desires* entwickelt wurden (www.imaginingdesires.at).

Marion Thuswald, Sozialpädagogin und Bildungswissenschaftlerin, ist als Universitätsassistentin am Institut für das künstlerische Lehramt an der Akademie der bildenden Künste Wien tätig. Sie arbeitet unter anderem zu sexueller Bildung, Kunstpädagogik, Critical Diversity und pädagogischer Professionalisierung und hat in den Projekten *Imagining Desires* und *Reflecting Desires* mit Künstler*innen, Schüler*innen, Studierenden, Wissenschaftler*innen, Lehrer*innen und Sexualpädagog*innen gemeinsam zu Sexualität, visueller Kultur und Pädagogik geforscht. Publikationen finden sich [hier](#).

ALL THE TIME Video-Audio-Walk

Premiere: Fr, 02.12.2022, 18:00 - 19:00 Uhr | StudioNaxos, Waldschmidtstr. 19

Der Video-Audio-Walk ALL THE TIME des Künstler*innen-Kollektiv HELLA LUX führt durch den Stadtteil Bornheim und öffnet den Blick in andere Schichten von Raum und Zeit.

Was wäre, wenn wir Zeit reisen könnten? - Mit einem Smartphone ausgestattet entdecken die Zuschauer*innen den Frankfurter Stadtteil Bornheim und reisen dabei durch endlose Dimensionen.

Der kleine Bildschirm wird zum Sprungbrett in Vergangenheit und Zukunft. Was war an diesem Ort vor 50 Jahren oder vor 100 Jahren? Was wird in 3000 Jahren hier noch stehen?

Künstler*innen des Kollektivs sind ehemalige Studierende des Master Studiengangs Dramaturgie. Der Video-Audio-Walk ist in Deutsch und Englisch

Weitere Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn

